

# Ausfüllen der Einkommensteuererklärung

Der Angestellte Fritz Fröhlich, verheiratet, 1 Kind, Alleinverdiener, bezog im betreffenden Kalenderjahr folgende Einkünfte:

1. Einkünfte aus selbständiger Arbeit als Vortragender im WIFI. Die Betriebseinnahmen (Brutto) betragen € 6.681,40, als Betriebsausgaben werden € 1.490,40 geltend gemacht.
2. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Mitteilung erfolgt vom Arbeitgeber direkt an Finanzamt).

Als Sonderausgaben wurden nachgewiesen:

Lebensversicherungsprämien	€ 2.065,80
Beiträge zur Schaffung von Wohnraum	€ 2.213,70
Aufwendungen für den Erwerb von Genussscheinen	€ 1.459,-
Kirchenbeiträge	€ 205,-

*Fortsetzung*



An das Finanzamt <b>LINZ</b>	Steuernummer (bitte bei allen Eingaben anführen) <b>999/9999</b>	Referat <b>-09</b>
Eingangsvermerk des Finanzamtes		

### Sehr geehrte Steuerzahlerin! Sehr geehrter Steuerzahler!

Personenbezogene Begriffe (zB Unternehmer) beziehen sich auf beide Geschlechter.

Reichen Sie bitte diese Steuererklärung samt Beilagen bis 2. April 2002 bei Ihrem Finanzamt ein. Wenn Sie im Veranlagungsjahr 2001 Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bezogen haben, verlängert sich die Einreichungsfrist für alle abzugebenden Steuererklärungen 2001 bis 15. Mai 2002. Sollten Sie triftige Gründe haben, können Sie um Verlängerung der Einreichungsfrist ansuchen.

Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, so ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG) zu verstehen. Die Abgabe der Erklärung gilt als Antrag auf Veranlagung. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.

Für die sorgfältige Ausfertigung der Erklärung dankt Ihr Finanzamt

## Einkommensteuererklärung für 2001

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ :

Die Einkommensteuererklärung kann auch in Euro erstellt und eingereicht werden.		
Erklärung: Bei den folgenden Beträgen handelt es sich <b>ausschließlich</b> um	<input type="checkbox"/> Schilling-Beträge	<input checked="" type="checkbox"/> Euro-Beträge.

<b>Angaben zur Person</b>	
Familien- und Vorname (in Blockschrift) <b>FRÖHUCH FRITZ</b>	
Versicherungsnummer <b>1793160452</b>	(Geburtsdatum)
Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> verh. <input type="checkbox"/> verw. <input type="checkbox"/> gesch. <input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend	seit <b>9/82</b>
Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input checked="" type="checkbox"/> männlich	
Postleitzahl <b>4020</b> Wohnanschrift (Ort, Straße, Haus-Nr., Tür-Nr.) <b>LINZ WIENERSTR. 15A</b>	
Beruf oder Art der Tätigkeit <b>BEAMTER</b>	Tagsüber erreichbar unter
Familien- und Vorname des (Ehe)Partners (in Blockschrift)	
Versicherungsnummer (Geburtsdatum)	
Bezugs-, pensionsauszahlende Stellen im Veranlagungsjahr: (Die Beilage eines Lohnzettels ist nicht erforderlich)	Anzahl *)
Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Bearbeitung der Erklärung verzögert!	
Name und Anschrift der auszahlenden Stellen: Arbeitgeber/Pensionsstelle *)	
beschäftigt (vom - bis)	
Ich habe im Jahr 2001 Bezüge aus einer gesetzlichen Kranken-/Unfallversicherung, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Überbrückungshilfe für Bundesbedienstete, Entschädigungen für Truppen-, Kader- oder Waffenübungen, rückgezahlte Pflichtbeiträge an Sozialversicherung oder Bezüge aus dem IESG-Fonds erhalten.	
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Bitte unbedingt ausfüllen, da sonst eine Erledigung nicht vor Mai 2002 erfolgen kann!	
<input checked="" type="checkbox"/> Ich beanspruche den <b>Alleinverdienerabsetzbetrag</b> [mein(Ehe)Partner beansprucht selbst keinen Alleinverdienerabsetzbetrag.] <b>1</b>	
Angaben zum Ehepartner, von dem ich nicht dauernd getrennt lebe, bzw. zum Partner bei Partnerschaften mit Kind. (Nur auszufüllen, wenn der Alleinverdienerabsetzbetrag beansprucht wird.)	
<input checked="" type="checkbox"/> Mein (Ehe)Partner bezog 2001 keine Einkünfte.	<input type="checkbox"/> Mein (Ehe)Partner bezog 2001 Einkünfte (inkl. Wochengeld) in Höhe von
<b>Alleinerzieherabsetzbetrag</b> <b>2</b>	<b>Sonderausgabenerhöhungsbetrag für 3 Kinder</b> <b>3</b>
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinerzieherabsetzbetrag.	<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den zus. Sonderausgabenerhöhungsbetrag für 3 Kinder.
Anz. d. Kinder	
<b>Kinder, für die ich oder mein (Ehe)Partner 2001 für mindestens sieben Monate die Familienbeihilfe bezogen habe/hat</b> <b>4</b> <b>1</b>	
<b>Mehrkindzuschlag</b> (Nur auszufüllen, wenn das Familieneinkommen im Jahr 2001 den Betrag von 532.800 S / 38.720,00 Euro nicht überstiegen hat.)	
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Mehrkindzuschlag, da jeweils ich und/oder mein (Ehe)Partner 2001 für mehr als 2 Kinder Familienbeihilfe bezogen habe(n)/hat.	<input type="checkbox"/> Ich erkläre, dass ich 2001 mehr als 6 Monate in einer Ehe oder Partnerschaft gelebt habe und das gemeinsame Einkommen 532.800 S / 38.720,00 Euro nicht überstiegen hat. (Nur auszufüllen bei Vorliegen einer Ehe oder Partnerschaft)
<b>Verzichtserklärung des (Ehe)Partners</b> Ich verzichte auf den mir zustehenden Mehrkindzuschlag zugunsten der antragstellenden Person.	
Datum, Unterschrift der verzichtenden Person	
<b>Kontonummer für die Überweisung des Mehrkindzuschlages</b>	
Girokonto/Postcheckkonto-Nummer	des Spar-/Kreditinstitutes
Bankleitzahl (wenn bekannt)	
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den <b>Unterhaltsabsetzbetrag</b> für folgende nicht haushaltszugehörige Kinder, für die ich 2001 den gesetzlichen Unterhalt (Alimente) geleistet habe <b>6</b>	
Familien- und Vorname	Geburtsjahr
Alimentationszahlungen von - bis (2001)	Familien- und Vorname
Geburtsjahr	Alimentationszahlungen von - bis (2001)
<b>Die Höhe der geleisteten Zahlungen wird von mir nachgewiesen (Einzahlungsbelege, Empfangsbestätigung).</b> Mir ist bekannt, dass der Unterhaltsabsetzbetrag für Monate nicht zusteht, für die ich oder mein (Ehe)Partner für eines der angeführten Kinder Familienbeihilfe bezogen habe/hat.	

\*) Für den Fall, dass bereits eine gemeinsame Besteuerung von Bezügen erfolgt, genügt die Anführung jener auszahlenden Stelle, durch die die Besteuerung durchgeführt wird.

**E 1** Bundesministerium für Finanzen - 12/2001 (Aufl. 2001) - printcom 57085 fsd/psci

Fortsetzung



Einkünfte		Betrag
<b>1. Ermittlung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft *)</b> <b>7</b>		
a) Als Einzelunternehmer		
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft      Finanzamt      Steuernummer		
c) Davon auszuschneiden wegen Verteilung der Einkünfte <input type="checkbox"/> auf 3 Jahre <input type="checkbox"/> auf 5 Jahre <input type="checkbox"/> auf 10 Jahre <b>11</b> <b>312</b>		—
d) Davon auszuschneiden: Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 EStG <b>11</b> <b>313</b>		—
e) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3/5/10 Jahre durchgeführt wurde. <b>12</b> <b>314</b>		+
<b>Summe aus 1.a) bis e)</b> <b>310</b>		
<b>2. Ermittlung der Einkünfte aus selbständiger Arbeit *)</b> <b>8</b>		
a) Als Einzelunternehmer		5 191.-
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft      Finanzamt      Steuernummer		
c) Davon auszuschneiden wegen Verteilung der Einkünfte <input type="checkbox"/> auf 3 Jahre <input type="checkbox"/> auf 5 Jahre <input type="checkbox"/> auf 10 Jahre <b>11</b> <b>322</b>		—
d) Davon auszuschneiden: Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 EStG <b>11</b> <b>323</b>		—
e) <input type="checkbox"/> Ich beantrage unwiderruflich, meine in den Punkten 2.a) und/oder 2.b) bezogenen positiven Einkünfte aus künstlerischer und/oder schriftstellerischer Tätigkeit auf das Erklärungsjahr und die beiden Vorjahre gleichmäßig zu verteilen. Auszuschneiden sind daher (2/3) <b>9</b> <b>325</b>		—
f) Anzusetzende Teilbeträge, weil eine Einkünfteverteilung gemäß Punkt c) und/oder e) durchgeführt wurde. <b>12</b> <b>324</b>		+
<b>Summe aus 2.a) bis f)</b> <b>320</b>		5 191.-
<b>3. Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb *)</b> <b>10</b>		
a) Als Einzelunternehmer		
b) Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft      Finanzamt      Steuernummer		
c) Davon auszuschneiden wegen Verteilung der Einkünfte <input type="checkbox"/> auf 3 Jahre <input type="checkbox"/> auf 5 Jahre <input type="checkbox"/> auf 10 Jahre <b>11</b> <b>328</b>		—
d) Davon auszuschneiden: Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 EStG <b>11</b> <b>329</b>		—
e) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3/5/10 Jahre durchgeführt wurde. <b>12</b> <b>326</b>		+
<b>Summe aus 3.a) bis e)</b> <b>330</b>		
<b>Bei den betrieblichen Einkünften (Summe 1-3) wurden gemäß EStG 1988 berücksichtigt:</b> <b>13</b>		
Forschungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 4) <b>445</b>	Eigenkapitalzuwachsverzinsung (§ 11) <b>14</b> <b>403</b>	
Aus- und Fortbildungskosten (§ 4 Abs. 4 Z 7) <b>401</b>	Übertragungsrücklage (§ 12) <b>447</b>	
Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 8) <b>402</b>	Vorsorge für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder (§ 14) <b>489</b>	
Investitionsfreibetrag (§ 10) <b>487</b>	Lehrlingsfreibetrag (§ 124 b Z 31) <b>404</b>	
In Kennzahl <b>330</b> enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitragsbegründend wirken (zB Einkünfte aus gewerblicher Nutztierhaltung und Pflanzenproduktion). <b>491</b>		
In Kennzahl <b>330</b> enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitrags erhöhend wirken (zB Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenwerb). <b>15</b> <b>492</b>		
<b>In den betrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste enthalten:</b>	<b>a) Eigener Betrieb</b>	
	Investitionsfreibeträge <b>16</b> <b>331</b>	+
	Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a <b>16</b> <b>341</b>	+
	<b>b) Beteiligungen</b>	
Investitionsfreibeträge <b>17</b> <b>344</b>	+	
Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a <b>17</b> <b>342</b>	+	

\*) Heißt der vorhandene Platz nicht aus, bitte auf einer Beilage zur Erklärung aufgliedern.

Fortsetzung



Einkünfte		Betrag
Mit den betrieblichen Einkünften aus einer Einkunftsquelle, bei der in den Vorjahren nicht ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b zu verrechnen:	a) Eigener Betrieb 18	332 —
	b) Beteiligungen 18	346 —
In den betrieblichen Einkünften (Kennzahlen 310, 320 oder 330) sind Verluste enthalten, für die ein Verlustabzug (Verlustvortrag) nicht zulässig ist (in Höhe von) 19	334	
<b>4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit</b>		
a) Lohnsteuerpflichtige Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit: Die Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit wird automatisch vom Lohnzettel übernommen (Kennzahl 245), den die auszahlende Stelle dem Betriebsfinanzamt zu übermitteln hatte. Eine Eintragung ist somit hier nicht erforderlich.		
Beiträge zu Berufsverbänden und Interessenvertretungen (zB Gewerkschaftsbeiträge), die nicht bereits vom Arbeitgeber abgezogen wurden 20	279	—
Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung, die vom Arbeitgeber nicht berücksichtigt wurden 20	274	—
Werbungskosten, die der Arbeitgeber nicht berücksichtigen konnte (zB Betriebsratsumlage), sowie besondere Werbungskostenpauschbeträge. Eine Eintragung ist nur dann erforderlich, wenn die Werbungskosten 1.800 S/130,81 Euro übersteigen. In diesem Fall ist der Gesamtbetrag einzusetzen und eine Aufgliederung anzuschließen. 21	277	—
b) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die nicht lohnsteuerpflichtig sind (laut beiliegender Aufstellung bzw. Belegen) 22	359	
<b>Nur für allfällige Berechnung des Gesamtbetrages der Einkünfte auszufüllen!</b>		
<b>Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit</b>		
<b>5. Einkünfte aus Kapitalvermögen 23</b>		
5.1. Steuerpflichtige Kapitaleinkünfte (Einnahmen abzüglich Werbungskosten)		
a) Nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge, die einem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen (insbesondere Gewinnanteile als echter stiller Gesellschafter, einschließlich der Überschüsse aus der Abschichtung einer Beteiligung). Einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer 24	367	
b) Einkünfte aus Kapitalvermögen, die keinem Steuerabzug unterliegen (zB ausländische Kapitalerträge, Wertpapiererträge aus abzugsfreien Altmissionen, Zinsen aus Privatarlehen). Weiters sind hier Auslandszinsen einzutragen, für die gemäß Verordnung BGBl II Nr. 43/1998 ein inländischer Kapitalertragsteuerabzug vorzunehmen war und die nicht bei Kennzahl 440 einzutragen sind. 25	361	
Kapitalertragsteuer (Sicherungssteuer), soweit sie auf nicht endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahl 367) oder auf in den Kennzahlen 310, 320 und/oder 330 enthaltene Kapitalerträge entfällt. 26	365	
5.2. Endbesteuerungsfähige Kapitalerträge 27		
a) Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum vollen Steuersatz (insbesondere Zinsen aus Einlagen und Anleihen). Einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer <b>Nur für allfällige Anrechnung auszufüllen!</b> 27	366	
b) Kapitalerträge aus endbesteuerungsfähigen Kapitalanlagen zum halben Steuersatz (insbesondere Dividenden). Einschließlich der davon einbehaltenen bzw. zuzüglich der vom Schuldner übernommenen Kapitalertragsteuer <b>Nur für allfällige Anrechnung auszufüllen!</b> 28	369	
Kapitalertragsteuer, soweit sie auf endbesteuerungsfähige Kapitalerträge (Kennzahlen 366 und 369) bzw. auf in der Kennzahl 444 (siehe Punkt 7.) enthaltene Beträge entfällt 29	364	
Mein (Ehe)Partner beansprucht den Alleinverdienerabsetzbetrag <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 28		
Für mich (für den Antragsteller) wurde 2001 Familienbeihilfe bezogen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 28 Wenn ja: Anzahl der Monate ►		
In Pkt. 5.2 a) sind Kapitalerträge aus Geldeinlagen etc. bei inländischen Kreditinstituten enthalten, die der Schenkungssteuerbefreiung gemäß § 15 Abs. 1 Z 19 Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz unterliegen. Der Einlagenstand im Zeitpunkt der Schenkung betrug Betrag: 29		
Die Höhe der Kapitalertragsteuer des Jahres 2001, die auf Kapitalerträge aus der (den) geschenkten Kapitalanlage(n) entfällt, beträgt Betrag: 29		
Bitte Verwandtschaftsverhältnis zum Geschenkgeber angeben: 29		
<b>6. Ermittlung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung *) 30</b>		
a) von Grundstücken und Gebäuden: Grundstück in (Anschrift[en])		
Als Beteiligter an der Gesellschaft/Gemeinschaft	Finanzamt	Steuernummer
b) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre 378 —		
c) Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3 Jahre durchgeführt wurde 376 +		
d) Sonstige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung		
<b>Summe aus 6.a) bis d) 370</b>		

\*) Reicht der vorhandene Platz nicht aus, bitte auf einer Beilage zur Erklärung aufgliedern

Fortsetzung





				Betrag
<b>7. Sonstige Einkünfte</b> <sup>31</sup>			Substanzgewinne aus inländischen Investmentfonds (Tarifversteuerung) <sup>32</sup>	
(ohne Substanzgewinne aus Investmentfonds)	<b>380</b>			<b>444</b>
Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds (25%) <sup>33</sup>	<b>409</b>		Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds (Tarifversteuerung) <sup>33</sup>	<b>448</b>
In den außerbetrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten. <sup>34</sup>				<b>371</b> +
Mit außerbetrieblichen Einkünften aus einer Einkunftsquelle, bei der im Vorjahr nicht-ausgleichsfähige Verluste entstanden sind, sind gemäß § 2 Abs. 2b zu verrechnen: <sup>35</sup>				<b>372</b> -
<b>Summe der Kennzahlen 310, 320, 330, 359, 367, 361, 370 und 380</b>				<b>777</b>
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte: <sup>36</sup></b>				
<b>8. Angaben für Tarifbegünstigungen <sup>37</sup>.</b> In den Einkünften sind enthalten: (Zutreffendes bitte ankreuzen und eine sachliche und ziffernmäßige Begründung samt Belegen anschließen.)				
<input type="checkbox"/> Einkünfte gemäß § 37 (ausgenommen Einkünfte laut Kennzahl <b>369</b> ) oder § 38, für die ich den Halbfesteuersatz beanspruche <sup>37</sup>	<b>423</b>			
<input type="checkbox"/> Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht	<b>395</b>			
<input type="checkbox"/> Zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ist Steuer anzurechnen in Höhe von <b>396</b>				
<input type="checkbox"/> Gewinne aus einem Schuldnachlass <b>38</b> auf Grund eines gerichtlichen Ausgleiches oder eines Zwangsausgleiches				
<input type="checkbox"/> auf Grund im Betrag von <b>386</b>				
mit einer Ausgleichsquote von <b>496</b> %				
Einkünfte, die aus sonstigen Gründen besonders zu besteuern sind (Art): <sup>39</sup>				
Sonstige anzurechnende Steuern (Art): <sup>40</sup>				<b>375</b>
<b>9. Neben den angeführten Einkünften wurden Einkünfte bezogen, für die das Besteuerungsrecht aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen einem anderen Staat zusteht (auch in Österreich gemäß DBA steuerfreie Auslandszinsen).</b>				<b>440</b>
<b>10. Sonderausgaben.</b> Diese dürfen nicht schon bei den Einkünften berücksichtigt sein. <sup>41</sup>				
10.1. Renten und dauernde Lasten sowie freiwillige Weiterversicherungen und Nachkauf von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung <sup>42</sup>	<b>450</b>			
10.2. a) Freiwillige Beiträge und Prämien zu Lebens-, Kranken- und Unfallversicherungen, zur Höhenversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie Pensionskassenbeiträge <sup>43</sup>	<b>455</b>			2 065,80
b) Beträge zur Schaffung und Errichtung oder Sanierung von Wohnraum <sup>44</sup>	<b>456</b>			2 213,70
c) Aufwendungen für den Erwerb von Genussscheinen und von jungen Aktien (einschließlich Wohnparaktien, Wandelschuldverschreibungen und Partizipationsrechten zur Förderung des Wohnbaus) <sup>45</sup>	<b>465</b>			14 59,00
10.3. Kirchenbeiträge	<b>458</b>			205,00
10.4. Private Zuwendungen an begünstigte Spendenempfänger (bestimmte Forschungs- und Lehrinrichtungen, Museen von Körperschaften öffentlichen Rechts ua.)	<b>459</b>			
10.5. Steuerberatungskosten <sup>46</sup>	<b>460</b>			
<b>10.6. Verlustabzug <sup>47</sup></b>				
a) Abzugsfähige Verluste aus dem Jahr 1989 und/oder 1990 (die Fünftelung wird automatisch wahrgenommen) <sup>48</sup>	<b>469</b>		b) Offene Verlustabzüge aus den Jahren ab 1991	<b>462</b>
c) Im Gesamtbetrag der Einkünfte enthaltene Sanierungs-, Veräußerungs bzw. Aufgabegewinne zur Ermittlung der Verlustvortragsgrenze gemäß § 2 Abs. 2b <sup>48</sup>				<b>419</b>
<input type="checkbox"/> Außergewöhnliche Belastungen bzw. Freibeträge für Inhaber von Amtsbescheinigungen und Opferausweisen werden geltend gemacht. Vordruck E 1a liegt bei.				
<input type="checkbox"/> Ich wünsche keinen Freibetragsbescheid. <sup>49</sup>				<input type="checkbox"/> Ich beantrage einen betragsmäßig niedrigeren Freibetragsbescheid. <sup>49</sup> <b>449</b>
				in Höhe von jährlich

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe. Mir ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind. Sollte ich nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werde ich meiner Anzeigepflicht gemäß § 139 Bundesabgabenordnung unverzüglich nachkommen. <sup>50</sup>

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer)

16.5.2002 *Fritz Fühlich*  
Datum, Unterschrift

<sup>1)</sup> Reicht der vorhandene Platz nicht aus, bitte auf einer Beilage zur Erklärung anfügen.